

# Freiburger Nachrichten

## Anzeiger für die westliche Schweiz

Erscheinen wöchentlich dreimal

**Abonnementpreise:**  
 Jahrgang Fr. 6.00  
 Halbjahr Fr. 3.00  
 Vierteljahr Fr. 1.50

**Verkaufspreis:**  
 Einzelheft Fr. 0.10

**Redaktion- und Verlagsbüro:**  
 St. Paulusbrücke, Freiburg.

**Insertionspreise:**  
 1. Linie pro Zeile 11 Cts.  
 2. Linie pro Zeile 10 Cts.  
 3. Linie pro Zeile 9 Cts.  
 4. Linie pro Zeile 8 Cts.  
 5. Linie pro Zeile 7 Cts.

**Verantwortlicher Redakteur:**  
 Dr. Franz Schuler, Freiburg.

### Politisches vom letzten Sonntag

Der Dreifaltigkeitssonntag hat mehreren Orten in unserem Schweizerlande politische Wahlen geschlagen. In der Bundesstadt rangen die bürgerlichen Parteien mit den Sozialdemokraten um den Besitz des bundesräthlichen Polizeidirektoriums. In Winterthur stritten zwei bürgerliche Interessengruppen um den Nationalratsstuhl des verstorbenen Großindustriellen Sulzer-Blegler, und während sie gegeneinander im Kampfe lagen, kamen die Sozialdemokraten und besetzten den Stuhl mit einem der ihrigen. In Luzernischen Hinterlande hatten die Bürger eine Nachwahl in den Großen Rat vorzunehmen, weil die Wahl, welche vor zwei Jahren erfolgt durch bundesräthlichen Entschluß, als ungültig erklärt worden war. Nachdem die im Jahre 1911 ausgetretenen Ratsmitglieder mit ihren Kollegen zwei Jahre getagt hatten, mußten sie nun eine reinigende Nachwahl über sich ergehen lassen.

Die Berner Gemeinderatswahl (Polizeidirektor) endigte mit dem Sieg des radikalen Kandidaten Dr. Lang gegenüber demjenigen des Sozialdemokraten Herrn Fürstprech Zraggen. Herr Dr. Lang wurde mit 6087 Stimmen zum Polizeidirektor gewählt. Sein Gegner erzielte 5134 Stimmen. 71% der Wähler gingen an die Urne. Die Konservativen stimmten mit den Radikalen. Der "Bund" wollte wissen, daß einige Rath. Kom. für Herrn Zraggen gestimmt haben sollen. Er stützt sich dabei auf einen Artikel, welcher vor der Wahl in einem ostschweizerischen Blatte erschien.

Die Nationalratswahl im Kreise Winterthur war eine Stichwahl. Im ersten Wahlgang hatten die Radikalen als Nachfolger des Großindustriellen Sulzer einen Sozialdemokraten auf den Stuhl erhoben in der Person des Herrn Red. Dr. Wehrli. Die Bauern wählten einen Interessensvertreter in Herrn Zwingli und die Sozialdemokraten forderten den ersten Platz an der politischen Sonne an der Thür.

Auf den zweiten Wahlgang hin wurden haben und drüben alle Wähler springen gelassen. Auf beiden Seiten besaß man über ausgezeichnete Organisationen; die Bauern haben ihre weitverzweigten Genossenschaften, die ihr mögliches hatten, während die Sozialdemokraten bekanntlich über ein ganz vorzügliches Netz von Mitgliedschaften, Größervereinen und Gewerkschaften, sowie eine ziemlich starke Presse verfügten. Auf beiden Seiten wurde das Menschenmögliche geleistet mit dem Erfolg, daß schließlich doch der Sozialist als Gewählter aus dem Kampf hervorging. Im ersten Wahlgang erhielten Prof. Schenkel 7292, Zwingli 5871 und Red. Wehrli 4375 Stimmen; heute machte Schenkel 9352 und sein Gegner Zwingli 8385 Stimmen.

In Luzernischen Hinterlande, im Amte Willisau, hoffen die Radikalen durch ihren Wahlsieg auf rote Trauben, ernteten aber statt deren nur bittere Wachholderbeeren. Die Urne des Tages fiel, nach einem sehr heftigen Wahlkampf den Konservativen in den Schoß. Sie erzielten eine Verstärkung ihrer Mehrheit um 73 Stimmen gegenüber dem Wahlgang vom 14. Mai 1911. Im übrigen hat das Resultat die Wertverteilung im Großen Rat nicht geändert. Das Resultat ist im Vergleich zu 1911 folgendes: Konservativ Wahlstimmen 1911: 1621; 1913: 1526. Liberale Wahlstimmen 1911: 853; 1913: 785. Das "Vaterland" freut sich über diese Wendung nach rechts und ruft dem Bürgerwolk zu: noch mehr rechts anhalten! Das Wort möge auch für Freiburg gelten.

Ein ebenso wichtiges politisches Ereignis ist der schweizerisch-freiländliche Parteitag, welcher am letzten Sonntag in Biel stattgefunden hat.

Ueber die Stärke des Beschlusses ist nichts genaues bekannt. Aus dem Kanton Freiburg, der auch schon mit 49 Mann ausgerückt ist, waren nur zwei Vertreter anwesend.

Von großem aktuellstem Interesse sind die Beschlüsse, welche als Ergebnis der Verhandlungen bekannt gegeben wurden.

Zu dem Thema "Bürgerliche Erziehung der Jugend" meldeten sich mehrere Disputationsredner mit neuen Vorschlägen. Wir werden auf einzelne derselben zurückkommen müssen.

### In Betreff der Initiative für den Nationalratsprozess wurde nach ausgiebiger Diskussion folgender Beschluß einstimmig angenommen.

„Die Delegiertenversammlung der freiländlich-demokratischen Partei vom 18. Mai 1913 erachtet die neue Initiative für Einführung der Proportionalwahl des Nationalrates nicht für annehmbar.“ Der Grundsatz: „Jeder Kanton ein Wahlkreis“ schiebt die gleichmäßige Vertretung der Parteien aus.

Die Versammlung erachtet es als ihre Pflicht, den kantonalen Organisationen Gelegenheit zu geben, zu der Initiative Stellung zu nehmen, und läßt sie hiermit hiezu ein. Sie ersucht die kantonalen Organisationen ferner, im Zusammenhang damit die Frage zu prüfen, ob nicht gleichzeitig mit der Behandlung der Proportionalwahl der Vorschlag der verfassungsmäßigen Garantie eines Mindestmaßes politischer Rechte kantonalen Minderheiten verwirklicht werden solle. Die kantonalen Organisationen werden ersucht, bis Ende Juli dem Zentralomitee Bericht zu erlangen, dem vorbehalten bleibt, dannaumal eine außerordentliche Delegiertenversammlung einzuberufen.“

Die sogen. Staatsvertrags-Initiative wurde nach einem Referate des Herrn Dr. Wettstein ebenfalls abgelehnt.

### Töfelweise einzugeben!

Bekanntlich haben die Urner einen Major nicht geschickt, der ihnen von den gnädigen Herren und Obern in Bern zur Wahl präsenziert worden ist. Darob herrscht nun ein gewaltiger Unstille bei den Vätern des Vaterlandes und man sucht einen Rant, um in Zukunft solchen „Eigenmächtigkeiten unbotmäßiger Kantone“ vorzubeugen. Man will nämlich die Wahl der Offiziere in Truppenkörpern, denen Soldaten aus verschiedenen Kantonen angehören, den Kantonen wegneehmen und dem Bund übertragen. Wir glauben nicht, daß sich die Kantone so etwas gefallen lassen, denn das wäre offenbar auch der Anfang zum Entzuge der kantonalen Rechte in Bezug auf Truppenanteile, die aus Truppen eines und desselben Kantons bestehen.

### Das Frauenideal

„So trat vor allen andern die gebenedeite Jungfrau, die Mutter des Weltheilandes, in einer eigenen Idee hervor, zu der ihr die griechischen Mäusen nicht halfen. Der Gruß des Engels half ihr dazu, der sie die Wohlgeleitete, die Gottesgeliebte nannte; ihre eigene Demut half ihr dazu, in der sie sich die Magd des Herrn nannte. Aus diesen beiden Äugen floß ihr liebliches Wesen zusammen, das sich dem menschlichen Herzen sehr vertraut machte. Dichter hatten sie mit der Stimme des Engels in zarten Worten oft gepriesen, zutrauliche Gebete sie lieblich angerebet; jetzt trat die Knytt hierzu, sie auch sichtbar zu machen, sie und das Kind in ihren Armen, die selige Mutter und die heilige Jungfrau. Menschheit also und mütterliche Liebe, Unschuld des Herzens und jene Demut, die in der größten Seligkeit sich selbst nicht kennt, die in tiefer Annut die Seligkeit ihres Geschlechtes ist; diese neue Form der Menschheit ward vom Himmel gerufen: ein Marien-Charakter. Sein unterscheidendes Zug ist, wenn ich so sagen darf, jene christliche Unbefangenheit, in der die Mutter von ihr selbst, von ihrer Herrlichkeit, kaum von ihrem Kind zu wissen scheint, das sie dennoch, das demnach sie lieblich umfangt und den Menschen hold ist.“

Es hat unter deutsche Kaiserin, der Protestantin Gerber (in seinen "Briefe zur Beförderung der Humanität") von Maria geschrieben. Selbst der Allgütigste, der noch Sinn für höchste Schönheit hat, muß in Maria das Ideal jeglicher Frauenwürde erblicken. Welche Ehre hat das Christentum dem Frauengeschlechte gebracht, daß unter allen Menschenkindern eine aus seinem Kreise zur höchsten Würde erhoben wird! Gott selbst gab ihr den Titel: "Gepriefene unter allen Frauen." Wer will es und Katholiken verargen, wenn wir im schönsten Monat uns freudig um den Altar der Gottesmutter scharen?

### † Bundesrat Perrier

Bundesrat Perrier ist geboren 1849, erreichte also ein Alter von 64 Jahren. Er war Bürger von St. Croix (Basel) und Neuenburg. Seine Studien in Hochbau machte er am eidgenössischen Polytechnikum in Zürich und in Stuttgart. Er bewährte sich bald als ausgezeichnete Baumeister. Zwei Jahre lang verweilte er in Paris, wo er einen berühmten Physik-Vorleser gebildet hat (internationale Bureau für meteorologische Beobachtungen). Von da in die Heimat zurückgekehrt blieb er bis zur Wahl in den Bundesrat in Neuenburg, um da seinen Beruf als Architekt auszuüben. Als harter Denker und erfahrener Praktiker wurde er bald in die Politik hineingezogen. Zuerst wurde er in den Neuenburger Stadtrat, dann in den Regierungsrat gewählt, wo er bald eine Hauptrolle zu spielen begann. Seitdem Bundesrat Comtesse in den Bundesrat gewählt worden, war Perrier Führer der radikalen Partei. Doch galt er nie als intransigentester Parteimann, sondern zeichnete sich in allen seinen politischen Handlungen als ein Mann von lauterem Charakter und hohem Verstande aus. Das bewies er auch als Mitglied des Nationalrates, in welchen er im Jahre 1902 gewählt worden war. Er verkehrte oft und gern auch mit den Mitgliedern der Rechten, welche in ihm einen guten, biederen Neuenburger kennen lernten. Als Mitglied des Nationalrates hatte er sich bald ein großes Ansehen erworben. Seine Reden als Referent oder votant, zeichneten sich immer aus durch Sachkenntnis und Objektivität, vor allem erblühte man in ihm den Praktiker und seine Ratschläge wurden in technischen Fragen gerne gehört.

Die Wahl Perriers in den Bundesrat geschah nicht unter den günstigsten Umständen. Damals stand man mitten in der Gotthardbewegung; die Offenheit der besagten sich mit internationalen Verträgen, von denen jedermann überzeugt war, daß sie wegen Mangel an gehöriger Vorbereitung und hinreichendem Studium, nichts weniger als zu Gunsten der Schweiz angefallen sind, und man verlangte nach jungen Bundesräthen, welche sich als hervorragende Staatsmänner und gewandte Diplomaten bewähren würden. Es wurden darum eine ganze Reihe von Kandidaten genannt, allein man kam doch zur Ueberzeugung, daß Herr Perrier dem Bundesrat wohl ansehen und seine Aufgabe in seiner ganzen Größe erfüllen werde. Am 12. März 1912 wurde er von der vereinigten Bundesversammlung mit 150 von 192 gültigen Stimmen in den Bundesrat gewählt. Perrier hat die ehrenvolle Wahl verdient, indem er sich bald als ein vorzüglicher Bundesrat bewährte. Da Herr Bundesrat Forrer das Bundespräsidium inne hatte, mußte Perrier das Eisenbahn- und Postdepartement übernehmen, indem er sich als Techniker bald zurecht fand. Seit Neujahr leitete der Versorbene das Departement des Innern.

Nur kurze Zeit war dem rüstigen Manne seine Wirksamkeit im Bundesrate beschieden. Mehrere Male während dieses Frühjahrs hatte eine Influenza seine Tätigkeit unterbrochen. Allein nach kurzen Tagen konnte er wieder seine Geschäfte besorgen, bis vor etwa acht Tagen ihn eine Lungenentzündung ernsthaft ans Krankenlager fesselte. Nach einigen Tagen der Krankheit schien die Gefahr vorüber zu sein, doch unerwartet kam Donnerstag abend die Meldung von der Verschlimmerung seines Zustandes und Freitag früh ist Herr Bundesrat Perrier verstorben.

Das Schweizervolk steht in tiefer Trauer an seiner Bahre, denn es verliert ein Mitglied seiner höchsten Behörde, welche das Vertrauen und die Sympathien in höchstem Maße verdient hat.

Perrier war während einigen Jahren Kommandant der Festung St. Moritz.

**„Neues religiöses Leben**  
 erwache in Frankreich“, befragt der berühmte kanzelredner Vater Vaughan. Längere Zeit hatte er sich in Frankreich aufgehalten zum Studium der Kirche unter dem Separationsregime. Vor einer großen Katholikenversammlung in Liverpool führte der obgenannte Redner aus, daß die Ueberzeugung bald zum Durchbruch gelangen werde, eine Republik könne ohne Gott nicht halten.

Die Trennung von Kirche und Staat sei für Frankreich die größte Wohlfahrt gewesen, daß die Kirche nicht noch wie eine Sklavie in all ihrem Handeln an den Staatsfesseln gebunden sei. Besonders vielversprechend sei die kathol. Jungmannschaft, bei welcher der Sinn für das Ideale wieder erwacht, im Gegensatz zur englischen Jugend, bei der die Religion immer mehr zum Abflauen und Verjagen neige.

### Schweiz

**Schweizerischer Schriftstellerverein.**  
 Der Schweizerische Schriftstellerverein trat am Sonntag auf dem Gurtenhalm zu seiner Jahresversammlung zusammen. Der Vorstand wurde neu aus folgenden Mitgliedern bestellt: Präsident E. Zahn, weitere Mitglieder Prof. Hoffarb, Prof. Selppel, J. Reinhard, René Moraz, Ratsch, R. Gaeß. Im weiteren wurden berufliche Grundzüge genehmigt.

**Einkehr von Schlachtvieh aus Italien verboten.**  
 Mit Rücksicht auf die große Verbreitung der Maul- und Klauenseuche in Italien und gestützt auf die Tatsache, daß in letzter Zeit die Seuche wiederholt von dort nach der Schweiz eingeschleppt wurde und daß verzeichnetes italienisches Schlachtvieh an der Schweizer Grenze zurückgewiesen werden mußte, hat das schweizerische Landwirtschaftsdepartement (Niederschweizer) durch Verfügung vom 16. Mai jede Einkehr von Schlachtvieh aus Italien bis auf weiteres verboten.

**Der Walliser Flugtag.**  
 Der Walliser Flugtag vom Sonntag den 18. ds. hatte einen vollen Erfolg. Die flieger Eider und Ruffel führten zahlreiche gelungene Flüge aus. Eider nahm als ersten Passagier Oberst de Courten und dann Herr Gay, Bahnhofrestaurantier in Sitten, mit und beförderte mit Herrn Gay die Flugpost nach Siders. Beim ersten Flugveruch erlitt Taddeoli einen Unfall. Der Apparat versagte bei der Abfahrt und fiel an eine Weide, um welche zahlreiche Leute standen. Diese konnten sich flüchten. Auch die Zuschauer, die auf den Baum gestiegen waren, blieben unverletzt. Ein Flügel des Propellers wurde gebrochen und die Achse des Motors beschädigt. Taddeoli blieb unverletzt. Sonntag abend wurde im Grand Hotel zu Ehren der Piloten ein Bankett abgehalten.

**Peary in Lugano.**  
 Der berühmte Forschungsreisende Peary ist zu einem kurzen Aufenthalt in Lugano eingetroffen.

### Ausland

**Frankreichs Balkanpolitik.**  
 Die Kammer behandelte am Freitag die Interpellation Guernier über Frankreichs Balkanpolitik. Pichon rechtfertigte die Haltung Frankreichs, indem er die Notwendigkeit eines gemeinsamen Vorgehens der Mächte betonte. Die französischen Vorschläge bezüglich der Vereinigung der Feindfeindlichen seien im Einklang mit England und England gelenk gemacht und von allen Regierungen angenommen worden. Gleichzeitig habe der französische Vorkämpfer in Petersburg auf eine friedliche Regelung des Anstandes zwischen Rumänien und Bulgarien hingewirkt. Sodann wurde ein Vertrauensvotum für die Politik der Regierung mit Handmehr angenommen.

**Oesterreich annulliert.**  
 Der "Daily Telegraph" meldet aus Wien, Oesterreich habe jedoch die Insel Adak nach beim eigenen Vor annulliert. Die Insel gehörte bis dahin der Türkei an und stand unter dem Schutze Oesterreichs. Der türkische Gouverneur erhob Protest und reiste sofort nach Konstantinopel ab.

**Die wilden Wahlweiber in England.**  
 Ein reich ausgestattetes Boothaus eines Adelsmanns in Nottingham wurde durch Brandstiftung eingeeäschert. Der Schaden beträgt 2000 Pfund. Man hat Stammrechtlerinnen im Verdacht. In der Nähe von Dundee wurde am letzten Samstag früh ein großes Privathaus in Brand gesteckt. Der Schaden wird auf 10,000 Pfund Sterling geschätzt. Die Brandstiftung wird den Stammrechtlerinnen zur Last gelegt.

**Bereitung schwieriger Aufträge**

**Würfelfabrik**

**Verkauf von Wertpapieren**

**Volksbank**

**Schrankfabriken**

**St. Antoni**

**Neuenegg**

**Konzert**

**Kauf**







0 Fr. veranschlagten Kosten... 000 Fr. 2. An die zu 1,500... 1 Broc von 600 Fr.

Kollation in Alterswil.

Geschäfte drängen, müssen auf die Feter zurückgreifen, wöiser ihrem neuen Pfarrer, Breber, bei seiner Installa-

er entwickelte sich nach den... Unter dem freudigen... die Pfarrgemeinde, die... begleitet von einer Anzahl... dem Pfarrer, dem... professionell... vor das Dorf hinaus... ihn unter dem klingenden... durch die festlich... zur Kirche.

mmigen Gesang des „Veni... vom Cäcilienverein, festlich... von Dübungen die... den Pfarrkindern von... Pfarrer vor und sprach... durchdrachten Antiprache von... der Verantwortlichkeit des... Pflichten der Pfarrkinder

er neue Pfarrer unter den... täglich geschmückten schönen... erörterte auch feinerleits die... unter dem Volke... Zuhörern, daß er über die... er dieser Aufgabe gerecht... die geringsten Zweifel... an die Sagenen der... an ihre Traditionen... und Fingergelge seiner geist-... neben wurde es ihn von... die Alterswiler auf allen... nützlichen Kultur möglichst... machen. Er werde sie darin... was nicht gegen die... lichen Seele verhoffe. Diese... Worte bleiben

Wirkung.

S. Pfarrer Perroulaz in... des Delans dem neu gewählten... und das feierliche Glauben-... genommen hatte, übergab er... des Bischofs die Schlüssel der... und des Pfarrhauses, er nun als rechtmäßig ge-... Alterswiler auch rechtskräftig... dessen Freunde eingeleitet sei... mit dem sakramen-

des löblichen Pfarreirates... haben sich nun die Gäste in... von Herr Baucher ein treffliches... lieh. Unter demselben... Rede heller Fluß, so reich-... vollen die schmuckhafte Tafel

etär Hof. Rappo entbot dem... im Namen des Pfarreirates... des von Alterswil. In seiner... durchweihen Rede wühlte er... sprechen zu lassen, daß als-... fröhlich... weitere... bei solchen Anlässen fast un-... Spannung Platz machte.

nsprachen vom Hochw. Herrn... Pfarrer, des Pfarverweseters... abwasanz, von S. P. Präsekt... frühern Pfarrer von Alters-... Herr Meyer Karl, Notar in... S. Prof. Zurlinden, von... Herr Burri in Alterswil, der... der Schul- S. S. Pfarrer Schuwe)

Wort, mit spaffiger Laune und... wurde da gehört. Mit großem... waren die Worte, welche Herr... über die christliche Schule... Verhalten von der Kirche... leichste Sturm wird die ton-... wegblasen, weil sie auf ver-... aufgebaut, ein zu schwaches... Herr Burri mit Recht.

waller und Schweny in Pfaf-... in seiner Art, der Hoffnung... er Umstand, daß der neue... wil aus Giffers flamme, für... geeignete Wirksamkeit bürge... erfüllte alle mit Freuden, als... Meyer erzählen hörten, mit... wegen des allgemeinen We-... besung des neuen Pfarrers von... Dübungen begleitet worden sei... besauptet, wenn er sage, als... Kaplan von Dübungen die... und Achtung in sehr hohem... und bei seinem Wichtige auch

abte.

Bestworte an die Behörden und... herbeigeeilten Amtsbrüder... installierte Pfarrer, daß er... efens mit allen Kräften an-... und zwar am allerbesten der... sangvereins. Wenn ihm der... die Gabe der Musik ver-

lichen habe, so sei er doch in seinem Herzen ein... Freund dieser schönen Musik. An der sehr gelungenen Fester und dem... ungewohnten Gedankenaustrausch... haben die Musik und der Cäcilienverein einen... großen Anteil an Verdienst, denn ihre stotten... Produktionen haben die Zungen gelöst und die... Sprache des Herzens gerufen. Zum Schluß... sei noch des löblichen Tafelmajors, Herrn... cand. jur. Alois Bärtschil gedacht, der bei... diesem Anlaß ein glänzendes Zeugnis abgelegt... hat von seiner „Regimentsfähigkeit“.

Die St. Niklausorgel und der Geschäftsmeld.

Eine überlebende Blüte hat der Geschäftsmeld... in einem „Eingeländ“ in Nr. 5... „Chorwächter“. Da fühlt sich ein ungewohnter... den Orgelbauerkreisen angehörender Ein-... fender bemüht, der berühmten Freiburger... Orgel resp. ihrem Umbauer, Herrn Wolf, einen... Geleit zu versehen. Er beruft sich dabei auf... das Urteil eines „Fachmannes ersten Ranges“,... dessen Namen er wohlweislich verschweigt. Die... einzelnen Teile der Orgel sollen aus allen... Teilen der Windrose zusammengetragen sein, die... Intonation der neuen Register mindertwertig... und unferlig, der Mechanismus funktioniere... geräuschvoll und das so umgebaute Wert... soll nicht nur nicht von Ferne an die Orgel-... nisse einheimischer Instrumente herantreten, son-... dern durch den Umbau soll auch der Wert... des alten Freiburger Wertes geradezu in Frage... gestellt sein. Bums! jetzt ist er heraus, der... lang verhaltene Gröll, jetzt können die Frei-... burger ihre Orgel einpaden oder auf den Ehrlich... stellen.

Gemacht, Herr Einsender, vorläufig sind wir... eben noch nicht soweit. Daß Ihr „Fachmann... ersten Ranges“ nicht auf dem Laufenden ist, be-... weisen seine Behauptungen. Im Experten-... bericht ist ausdrücklich die gute Intonation der... neuen Register hervorgehoben und die beiden... Experten, Herr Otto Barblan, Organist an der... Kathedrale in Genf und Herr Orgelinspektor... Locher in Bern sind uns Gewähr genug, daß... dem so ist. Wir haben uns bei dem Domorga-... nisten Herrn Haas erkundigt und erfahren, daß... alle vorurteillos seien Kenner und Kollegen, welche... die Orgel gehört und gespielt haben, einstimmig... seien im Lob über das wunderbare Wert. Noch... vergangenen Montag ergingen sich die beiden... Organisten, welche die Pariser Manécanterie... begleiteten. Herr Polkot, der vorzügliche Orga-... nist an der Kathedrale in Dijon, sowie Herr... Verhier von der „Schola cantorum“ in Paris... in überschwänglichem Lob über die Klangschön-... heit und die präzise Funktion der umgebauten... Orgel. Also der Vorwurf einer unferligen... minderwertigen Intonation ist unhaltbar. Un-... gewöhnlich „unhaltbar“ ist der Vorwurf, der Mecha-... nismus funktioniere geräuschvoll. Der Experten-... bericht sagt, er funktioniere gut und rasch. Um... „gut“ zu sein, darf er nicht „geräuschvoll“ sein. Jeder... Anorganist und viellecht der „Fach-... mann ersten Ranges“ auch weiß, daß eine neue... Orgel ihre Minderwertigkeiten durchmachen muß. Wenn... nun viellecht im Laufe des Winters... infolge der Bentralheizung diese oder jene Stelle... am Wertstück gerieben hat, so ist das etwas... ganz natürliches und eine solche Bagatelle ist... noch kein Schemelfehler.

Wie steht es nun ferner mit dem Import... der einzelnen Orgelteile aus dem Ausland? Herr... Einsender gibt so in seinem Elaborat selbst... an, daß der schweizerische Orgelbauer höhere... Arbeitslöhne bezahle und die Rohmaterialien... teurer einkaufen müsse, als dies im Ausland... der Fall ist. Also kann der, der fertige Be-... standteile aus dem Auslande und zwar aus... leistungsfähigen Spezialfabriken bezieht trotz... Zoll ebenso gut und ebenso billig liefern, wie... die einheimische Industrie. Der Beweis, daß... aus dem Auslande bezogene Orgelbestandteile... minderwertige Fabrikate seien, müßte erst... erbracht werden. Wir stellen hier die offene... Frage: Haben unsere großen und größten... Orgelbaufirmen der Schweiz niemals Orgel-... bestandteile aus dem Auslande bezogen? Herr... Wolf hat außer dem prächtigen, musterhaft ge-... arbeiteten Spieltisch, sowie der neuen Zim-... und Zungenregister und der Bleidrehen nichts... für die St. Niklausorgel aus dem Auslande... kommen lassen. Windladen, Barkermaschinen, Holz-... Pfeifen, pneumatische Melais, Regulatorhälbe... Windführungen etc. alles das wurde hier ge-... macht. Halt! den „Intonateur“ hat man sich... noch aus Paris verschrieben. Sind etwa die... Chefs unserer großen schweizerischen Orgelbau-... firmen selbst „Intonateure“ oder haben sie... nicht eigene, teuer bezahlte Spezialisten an-... gestellt? Wenn sich der Geschäftskreis der... Firma Wolf hier einmal vergrößert haben wird, woran... wir nicht zweifeln, so kann sie sich auch... einer ständigen Intonateur leisten. Vorläufig... befragt diese Arbeit in ganz guter Weise Herr... Wolf selbst.

Der Einleider teilt uns noch die im Umbau-... vertrag fixierte Summe von Fr. 32,000. — als... zu niedrig, um dafür bei dieser großen Arbeit... wirklich gutes leisten zu können. Er verweist... obige Summe mit der, welche eine „große“... Schweizerfirma für den Umbau eingereicht... hatte. Herr Wolf hat einen wesentlich höheren... Betrag erhalten und erleidet trotzdem noch... Verlust. Ein Beweis, daß er es an nichts hat... fehlen lassen, um die Sache recht zu machen. Daß... er die ihm gestellte Aufgabe auf's Beste

gelöst hat, darin sind die Experten und alle... ehrliehen Sachverständigen einig. Unsere Frei-... burger Orgel hat die immer bewundernde, un-... erreichte Klangschönheit behalten und kann... heute und wird noch lange gelten als ein... Musterwerk ersten Ranges.

Das 4. freiburgische Gesangsfeft.

In Murten wurde am letzten Sonntag das... 4. freiburgische Kantonalgesangsfeft eröffnet. Etwa... 24 Vereine sind dabei beteiligt. Die Wett-... gefänge der ersten Kategorie und das große... Nachmittagskonzert ließen einen merk-... lichen Fortschritt auf dem Gebiete des Gesanges... erkennen. Die Franz. Gesamtschöre unter Be-... gleitung des Stadtkapellmeisters von Freiburg... machten einen imposanten Eindruck.

Die Solopartien der Frau Reges-Marard... erzielten großen Beifall. Am Festzug, welcher... nachmittags um 4 1/2 Uhr stattfand, marschierten... etwa 1000 Sänger, eine Kriegerkapelle und zwei... allegorische Gruppen. Am Abend fand eine... prachtvolle Beleuchtung des Seufers und des... Schlosses statt, während ein festlich beleuchteter... Dampfer die Ehren-Gäste auf dem See... spazieren führte. Leider wurde der Verlauf... des Festes und insbesondere der Festzug durch... das kalte Regentwetter stark beeinträchtigt.

Bei der Frauenübergabe in der Festhütte... und beim offiziellen Banlett in der „Krone“... sprach Herr Staatsrat Muly, welcher mit Herrn... Staatsrat Savoy die Regierung zu vertreten... hatte, über die einigende Kraft der Gesangs-... kunst. In dem wir einen eingehenderen Festbericht... auf eine spätere Nummer verschoben, bieten... wir den Lesern für heute die erzielten Resul-... tate bei den Wettgefangen:

A. Die eingetragenen Gesangsvereine:

- Kantonalgesang, 2. Kategorie. (Vorbericht)
1. Naters, Gemischter Chor 70
2. Naters, Gemischter Chor 69,5
3. Erlach, Männerchor „Echo“ 64,5
(Eigenkonzert)
1. Naters, Männerchor „Echo“ 61,5
Oberried, Männerchor 61,5
3. Kerzers, Männerchor 60

Kantonalgesang, 1. Kategorie.

- (Vorbericht)
1. Neuenburg, Männerchor „Frohinn“ 68,5

B. Kantonale Vereine.

3. Kategorie. (Vorbericht)

- 1. Montilier, Männerchor

2. Kategorie. (Vorbericht)

- 1. Broc, Männerchor „Frohinn“ 71,5
2. Epagny, „Echo du Valais“ 71
3. La Tour, „L'Avant“ 68
4. Evendes, Gesangsverein 67

(Eigenkonzert)

- 1. Grandvillard, Union chorale 62
Montagny, Gesangsverein 62
2. Kapfels-St. Dionys, Union chorale 56,5

1. Kategorie. (Vorbericht mit Beglückwünschung)

- 1. Freiburg, Gemischter Chor von St. Niklaus 76,5

Männerchöre. (Vorbericht)

- 1. Freiburg, Société de chant 72,5
2. Freiburg, Männerchor 68
3. Stäfs-am-See, Gesangsverein 67
4. Boll, „La Chorale“ 66
Remund, „La Chorale“ 66
6. Broc, „Harmonie“ 64,5

Vom Blatt Singen.

2. Kategorie.

- 1. Grandvillard, Union chorale, Vorber- 42
tranz
1. La-Tour-de-Treme, Eigenkonzert 35,5
2. Kapfels-St. Dionys, Eigenkonzert 34,5
3. Epagny, Eigenkonzert 30

1. Kategorie.

- 1. Freiburg, Société de chant, Vorber- 46,5
tranz mit Beglückwünschung
2. Broc, „Harmonie“, Vorbericht 41
3. Wulle, „La Chorale“, 40

1. Stäfs-am-See, Eigenkonzert 37,5

100-jähriges Jubiläums-Schießen in Dübungen.

(y) Daß die Schützengesellschaft Dübungen ihr... 100jähriges Jubiläum-Schießen nicht als sinn-... loses Lorbeerfest darstellt wissen will, son-... dern als edler Wettkampf und würdige... Erinnerungsfeier, erhebt man aus der weit-... schweifigen Veranstaltung und den künstlerisch... wertvollen Naturalpremiën.

Die Tit. Gemeinde Dübungen hat eine so... verdankenswerte Ehrengabe beigesteuert, daß... damit ein prächtiger Wandbecher für die... Sektionen des Bezirkes gestiftet werden konnte. Abgesehen von großen Einzelbeiträgen in baar... wurden auch schätzenswerte Naturalgaben ge-... spendet, daß gewiß manchen Schützen das... Mundwasser barob zusammen fließen wird. Am... meisten jedoch werden gewiß die beiden... Naturalpremiën gefallen, die Jubiläumshut im

Werte von 36 Fr. und die Broche im Werte... von 12 Fr.

Die Hut wird in Mattlber geliefert von Hrn. Paul Meyer, Freiburg. Die Schale zeigt den... Neuenegger Krieger mit Dübungen im Hinter-... grund, ähnlich wie das Plakat. Nur ist hier... die Figur noch markanter und in schärferen... Gesichtszügen herausgearbeitet und das Dorf... im Hintergrund zeigt nicht wie das Plakat so... viele „Fuder Dach“ sondern heimelige Haus-... fronten und die Seilensicht der Kirche.

Die Broche liefert Hr. Suggentobler Frei-... burg. Eine geschmackvolle goldene Umrah-... mung umschließt eine, einstantlich große... Plakate mit dem feinen Kopf eines Freiburger... „Kranzgenmädchens.“

Die Firma Holy Frères in St. Zimmer hat... nach Entwürfen von Hrn. Reichlen, Freiburg... die beiden schönen Zeichnungen gezeichnet. Uhr und Broche sind wirklich schöne Andenken... und werden nicht nur in Schützengesellschaften... gefallen finden.

Das Probefchießen nahm trotz Regenge-... weilsch einen sehr günstigen Verlauf. Allgemein... lobte man die tadellose neue Schießanlage. Auch... der provisorische Scheiben und Schützen-... stand des Hrn. Ingenieur Schellenberg von... viel erprobte sich aufs Beste.

Die Scheiben sigen den ganzen Nachmittag... nur so auf und nieder und die ganze persön-... liche und unpersonliche Maschinerie funktionierte... wie am Schnürchen. Das Organisationskomitee... darf dem Hauptfest gerüstet entgegengehen... und den Schützen frohmütig sagen: Die Sache... klappt, seid willkommen. In der bereits unter... Dach gebrachten Bierantenne entsfaltete sich... schon ein sehr geschwelliges Hüllenleben. Die... Musikgesellschaft Dübungen gab dem Leben den... rechten Puls.

Wir geben nachstehend je die fünf ersten... Schützen der beiden Gutscheiben bekannt.

- Kunft: 1. Schneuwly Sol., Schmitzen; 2. Juno Sol., Vöfingen; 3. Aug Samuel, Vorbas; 4. Kehler Eduard, Hertenried; 5. Josef Konrad, Dübungen.

- Glied: 1. Jungo Karl, Heitwill; 2. Bujer, Freiburg; 3. Zendly Emil, Dübungen; 4. V. niger, Gottfried; 5. Gobet, Schmitzen.

Für die Taubstummen. Das Gesamtgeb-... nis der Jahreskollekte 1912 für die Taub-... stummensankalt von Greysy ist die Summe von... Fr. 3052.10

Die Beiträge verteilen sich auf die einzelnen... Vereine und Gemeinden wie folgt:

- Ergenzach 25 Fr.; Muthgny 23 Fr.; Gumschen 40 Fr.; Muffetan, 6 Fr.; 20; Corjerey 7 Fr.; Euvillens 15 Fr.; Sping, 7 Fr.; Stäfs-am-Gibel 8 Fr.; 60; Stadt Freiburg 80 Fr.; Pfarrei St. Peter 44 Fr.; Pfarrei St. Johann 13 Fr.; Pfarrei St. Moriz 15 Fr.; Bürgerhospital 10 Fr.; 50; Bürglen 2 Fr.; 80; Seibenzach 10 Fr.; Grolley 8 Fr.; Lenetach 18 Fr.; Matran 8 Fr.; Rehring 10 Fr.; Dnnens —; Rothaus 8 Fr.; Roman 27 Fr.; Reg-verk-Norez 30 Fr.; 30; Roffens 15 Fr.; 50; Trejfeld 47 Fr.; Billard 6 Fr.; 60; Wilars-ober-Glane 21 Fr.; Uebelwil 16 Fr.; Wilfrenens-Lay 10 Fr. Unterwil —; Vöfingen 23 Fr.; 60; Giffers 12 Fr.; Heitwillen 18 Fr.; 30; Dübungen 48 Fr.; Heitfried 23 Fr.; 40; Pfaffen 32 Fr.; Pfaffen 10 Fr.; St. Antoni —; St. Ulrich 24 Fr.; 60; St. Silvester 6 Fr.; 30; Schmitzen 52 Fr.; 65; Tafers —; Ueberdorf 26 Fr.; Wünnelwil 12 Fr. Albeude 42 Fr.; Vorj-vor-Font 30 Fr.; Jaun 20 Fr.; Bollerens 13 Fr.; Broc 122 Fr.; Boll 103 Fr.; 90; Cerniat 11 Fr.; Korbers 8 Fr.; Galtis 35 Fr.; Grejuz 10 Fr.; Charlens 25 Fr.; Etabannens 6 Fr.; 50; Grandvillard 19 Fr.; Greherz 32 Fr.; Ganteville 14 Fr.; Jursüh 32 Fr.; Lesje 14 Fr.; Dübungen 35 Fr.; Morlon 10 Fr.; Meirivue 9 Fr.; Le Paquier 20 Fr.; 10; Ponnendorf 14 Fr.; Riaz 27 Fr.; 25; Sales 28 Fr.; 80; Soens 40 Fr.; Zum-Turm 26 Fr.; Thalbach 35 Fr.; 25; Willer-am-Berg 7 Fr.; 60; Willarvillard 12 Fr.; Vuadens 42 Fr.; 25; Vuippens 28 Fr.

- Värsichen 10 Fr.; 80; Gurmels 23 Fr.; Cour- tion 53 Fr.; Grissach 13 Fr.; Murten 16 Fr.; Villarepos 14 Fr.; Wallenbuch 7 Fr.; 50; Wal- lenried 10 Fr.

- Verlens 17 Fr.; Billens 7 Fr.; 50; Ehatonnane 26 Fr.; Orangettes 15 Fr.; 25; La Tour 22 Fr.; Le Chatelard 12 Fr.; Massonnens 22 Fr.; Me- zieres 15 Fr.; Orjonnens 28 Fr.; Promasens 24 Fr.; 25; Remund 80 Fr.; Rue 10 Fr.; 50; Sivritz 61 Fr.; Grob-Lerny 12 Fr.; Torny- Wittel 20 Fr.; Urj 30 Fr.; Willarvillard 8 Fr.; 50; Villarimboud 15 Fr.; Villarsvillars 20 Fr.; Villaz St. Peter 26 Fr.; Vuismens-vor-Re- mund 22 Fr. 50.

- Muhont 14 Fr.; Vully 8 Fr.; Chyrens 13 Fr.; 55; Gujy 24 Fr.; Dellez 10 Fr.; Dombidier 25 Fr.; Stäfs-am-See 81 Fr.; Jeneuch —; Font 18 Fr.; Joret-Autavaug 8 Fr.; 50; Veitern 20 Fr.; 30; Vully 11 Fr.; Wamens 10 Fr.; 65; Venieres 8 Fr.; Montbrellos 8 Fr.; 50; Montagny-Lours 14 Fr.; Montet 9 Fr.; 85; Murist 17 Fr.; Ru- villy 10 Fr.; 50; Ruyeres-les-Pros 8 Fr.; 50; St. Albin 16 Fr.; 75; Seiry 9 Fr.; Surpierre 34 Fr.; 80; Vuissens 19 Fr.

- Uttalens 81 Fr.; Kapfels-St. Dionys 68 Fr.; Le Crez 80 Fr.; Borjel 16 Fr.; 50; Brogens 8 Fr.; 50; Remaufens 26 Fr.; St. Martin 55 Fr.; Sem- lales 22 Fr. 30.

Gemischter Chor Freiburg. Heute Abend, um 8 1/2 Uhr, Übung.

Katholischer Gottesdienst in Sesebränd. In der Kapelle in Sesebränd findet der Gottes- dienst nicht nur an Sonntagen statt, sondern auch an den Festtagen, also auch am Fron-leichnamsfest, 22. Mai.

Neueste Nachrichten

Die Leichenseier von Bundesrat Perrier.

Der Leichenzug von Bundesrat Perrier hatte eine sehr starke Beteiligung. Im Rührer... kennzeichnete Bundesrat Müller in seiner Rede... alle die vornehmen Eigenschaften, deren den... Verstorbenen gerühmt werden darf.

In Neuenburg war die Antunft von der... irbischen Ueberresten des Verstorbenen von... erschütternder Wirkung auf das ganze Volk.

Vor einem Jahre scharten sich die Neuen-... burger auch um den Bahnhof zur Begrüßung... und Feier des neugewählten Bundesrates. Am... Montag empfingen sie ihn wieder um, aber... gefüllt in tiefes Schwarz. Herr Staatsrat... Petkabel wühlte in einer einbruchsvollen Rede... die Verdienste Perriers für Neuenburg zu... schätzen. Mit Bundesrat Comte sprach mit... gerühmter Stimme dem Verstorbenen wahr... und tief gefühlte Freubesworte nach. Mit... Perrier ist uns ein Mann genommen, der nur... Sympathien hinterläßt.

Ein Ballonunglück.

Beim Frühjahrestennen des ostschweizerischen... Vereins für Luftschifffahrt vom letzten Sonntag... sind vier Ballons aufgestiegen: 1. „Theodor... Schaed“ mit Führer Rejmer und den Herren... E. Flückiger, Dr. Eggemann und Björnflad aus... Bern, 2. „Zürich“ mit Dr. Schneel als Führer... und den Herren Dr. jur. Meyer (Mara), Grob... und Frau Eggemann (Bern). 3. „Azura“... mit H. D. Müller als Führer, die in Passau... gelandet, und 4. „Gottlieb“ mit vier Of-... zieren.

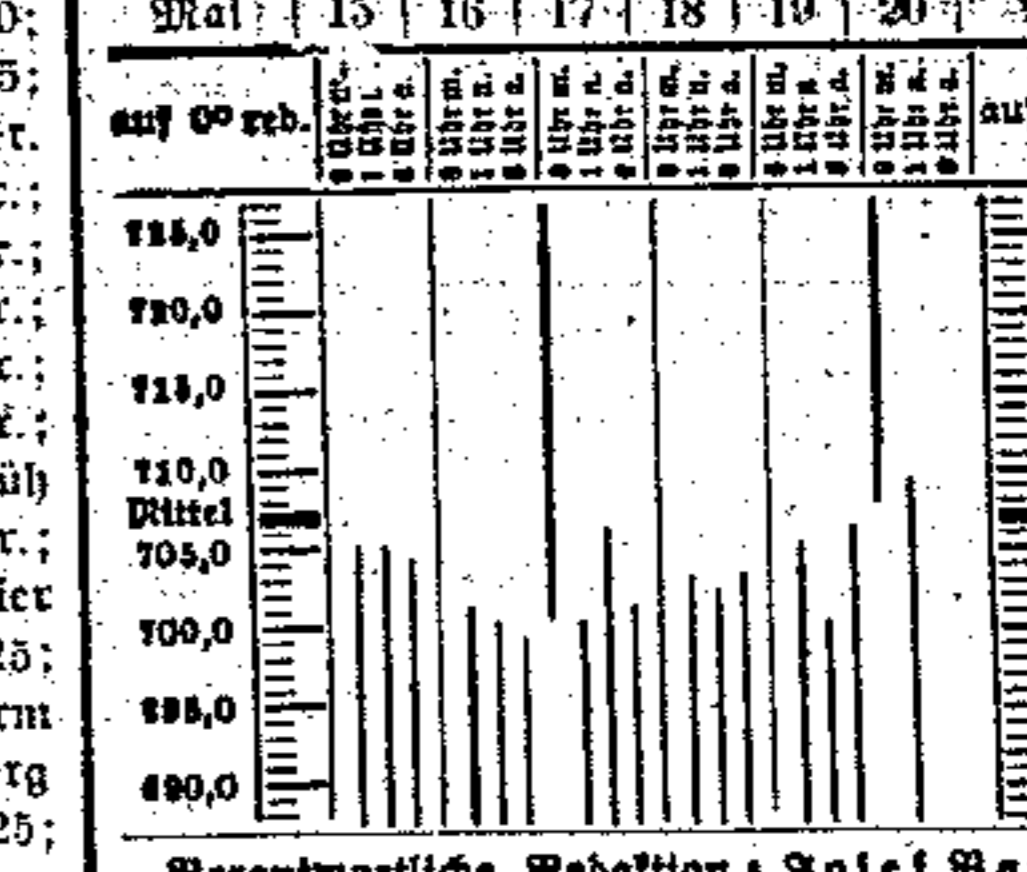
Frau Eggemann ist nur zufälligerweise in den... Ballon gestiegen, weil im „Zürich“ noch ein... Platz frei war. Sie gab ihrem Manne das... Versprechen, in München sich wieder zu treffen. Aber die Fahrt war sehr kümmerlich. Beim... Landen schlug der Ballon hart auf, und Herr... Dr. Meyer wurde mit zwei Ausfällen aus dem... Korbe geworfen. Mit einer unglaublichen... Schnelligkeit flog hierauf der Ballon in die... Höhe. Frau Eggemann, die ebenfalls halb... aus dem Korbe geworfen worden war, konnte nicht... mehr länger zurückgehalten werden und fiel... aus einer Höhe von 200 Meter zu Boden und... ward sofort eine Leiche.

Biber's Flug Sitten-Lausanne-Bern.

Auf dem Fluge von Sitten nach Lausanne... hätte der Pilot, Herr Peter Meyer, aber... mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen wegen... dem regnerischen und nebligen Wetter. Die... Strecke von Lausanne bis Bern legte Biber... in 45 Minuten zurück.

Wegen des hohen Fronleichnamsfestes er-... scheint die nächste Nummer der „Freiburger... Nachrichten“ morgen Mittwoch, den 21. statt... Donnerstag, den 22.

Barometerstand in Freiburg.



Die Jahressieger für Frau Bundesrichter Oez, geb. Schmidlin jel.

wird nächsten Mittwoch, den 21. Mai, morgens... halb 7 Uhr, in der Kapelle des Sesebrändens... stattfinden.

R. I. P.

† Todesanzeige

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, untern... Verwandten, Freunden und Bekannten mitzutellen, daß... es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,

Frau Philomena Schmutz-Schwaller, von St. Antoni,

nach langer Krankheit, wohlbeschaffen mit den... heiligen Sterbefakamenten, im Alter von 29 Jahren... ins bessere Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet statt, Freitag, den 23. Mai, um 9 Uhr, in St. Antoni.

Wir empfehlen die liebe Verstorbene Ihrem Gebete.

Die trauernden Hinterlassenen.

R. I. P.



# Freie

Abonnementpreise: wöchentlich 1.00, monatlich 3.00, vierteljährlich 10.00, halbjährlich 18.00, jährlich 35.00. Einmalig 1.00. Auslandsendung 2.00. Druck- und Verlagskosten: 2.00. Redaktion- und Korrespondenzkosten: 1.00. D. I. K. GÖTTSCHEW

## Die freisinnigen M... am Herrgotts...

Den „Neuen Zürcher Nachrichten“:

„Auch die Musik von Welschen... Donnerstag Fronleichnam. Am... der Frühmesse blieb sie unten in Gottesdienst und an der Prozession nicht. Dafür sprach sie beim... wieser vor — den Pfarrer haben... in Welschenrohr betamlich... und zeigte jenem an, daß sie... mittags eine Musikprobe in der... halben gebüchte. Der H. H. Farr... und wollte dies nicht gestatten... Pfaffen meinte, es müsse eben... Und siehe es ging. Aber wie?... verfügte sich die Musik zur... selbe, befehle Chor und Altar... demonstriert zu proben an. De... vertweier, als er dies hörte, begab... öffnete dieselbe mit seinem Sch... feierlichen Protest gegen diese P... Gotteshauses ein. Die Musikant... höhlich: „Sie haben da gar nit... wir sind mit Erlaubnis des H... Dabei blieb es auch. So fingen... röhre reblich selbst dafür, daß... jene das Verhalten des H. H. Farr... in Welschenrohr zu verstehen be... länglich einige Zurückhaltung beob... Vorfall an letzten Fronleichnam... Welschenrohr wird noch „berühm... wecker Art!“

Dem „Südthürner Anzeiger“:

den gleichen Anlaß aus Welschen... „Am Morgen schon, während... bläst die Musik im Dorf branten... dienst und bei der Fronleichnam... scheint sie nicht. Sie fragt den... (Pfarrer haben sie ja fortgelag... mittags halb 5 Uhr in der Kir... probe halten dürften? (Am Fro... Da der Herr Verweier dies... tonnte, meinte der Musikus, es... Der Pfarrverweier erwiderte:... könnt Ihr das tun, aber ich prote... Was geschah! Die Musik war ja... bei der Kirche, schloß die Kir... den Chor und die Altarstufe... zu proben. Der Pfarrverweier... ging und nachdem er mit seiner... öhnet hatte, protestierte... gegen diese Profanierung des... Die Welschenrohrer „Musikant... „Wir sind mit Erlaubnis des... da und Sie haben da nicht... Wir fügen bei: Was sagt... ung unseres Kirchenraa... empörenden Wiederkündigung... katholischen Gotteshauses? Was... ung eines öffentlichen Kultus... der Pflichtenverletzung des Kir... Im Wangerner Kirchenkreite... betont, daß es zum Wesen einer... gehöre, eine öffentliche Gemein... Wahrung des Gottesdienstes z... Hier mißbraucht ein profan... Kultusgebäude — nicht in... führung eines weltlichen Konz... erfüllt es mit dem ganzen L... einer gewöhnlichen Welsch... ichon deswegen kein Gemein... die Kirche als gottesdienstlich... benutzen können!

Und um das Maß voll zu... ganze Willkür ihres Vorgehe... getunden, schließe die frei... bläser die Kirche ab. Sie... sie wagen es getrost in unserem... Kirchenraume! — das öffentli... total, daß jedem Katholiken tag... bedürfen offen stehen soll... den in einen privaten Neben... wandeln, der nur für die Stell... ler reserviert ist...

Was sagt die Negleritig z... eines „Kirchentages“, der zu be... rechtlichen Vorgehen seine „Er... Unsere tabularen Kirchenliste... funkelnden Waffistenaugen da... in der katholischen Kirche über... jahres Zeitungswort über d...

## Hypothekarkasse des Kantons Bern (Staatsgarantie)

Sie verabsolgen bis auf weiteres:

a) **4 1/2 % Obligationen** in Beträgen von Fr. 1000.— und Fr. 5000.— mit Semestercoupons.

b) **4 1/2 % Kaffascheine** mit Jahrescoupons in beliebigen, durch 100 teilbaren Beträgen, Minimum Fr. 500. Geldes gegenseitig 3 Jahre fest.

Alle Geldanlagen bei der Hypothekarkasse genießen Staatsgarantie und sind, solange gesetzlich zulässig, von der bernischen Staatssteuer entbunden. Bern, 15. März 1913.

**Die Verwaltung.**

N.-B. Einzahlungen können ipso facto auf unseren Postchek-Konto III, 94 erfolgen. 888

## Düdingen

Zum Schützenfest ist eingelassen der große amerikanische Zell-Kinematograph und gibt täglich nachmittags Vorstellungen und abends 7/9 Uhr Hauptvorstellung.

Eigene Musikkapelle. Tägliche neue Programme.

Wache das größte Publikum darauf aufpassen, daß ich nur ein höchstes Programm gebe; nicht zu vernachlässigen die Unternehmungen dieser Art. Kunden politisch erbeten. Veränderungen im Programm vorbehalten.

Einkauf: I. Platz: 1 Fr. 20; II. Platz: 80 Cts.; Streifplatz: 60 Cts. Kinder unter 12 Jahren zahlen die Hälfte.

Su recht zahlreichen Besuche ladet erachtet ein Die Direktion.

## Gasthof zu verpachten in Tafers

Die Gemeinde Tafers wird am Montag, den 2. Juni 1913, von 2-5 Uhr nachmittags, im Sitzungssaal der „Taverna“ an eine öffentliche Versteigerung bringen:

1. Den gut bekannten Gasthof „Taverna“ Wirtschaft im Couloir des Schützenfestes, günstig gelegen, mit geräumigen Restaurationskafé, einem großen Saal, Fremdenzimmer etc.
2. Die geräumige Scheune, gegenüber dem Gasthof, mit Wäldhaus, samt circa 12 1/2 Jucharten gutem Wald und Ackerland. Die Pachtzeit beginnt den 1. Januar 1914.

Die Bewerber haben bis Donnerstag, den 28. dies dem Gemeindevorstand schriftlich eine fällige Bürgschaft anzugeben. Pacht- und Versteigerungsbedingungen können vorher im genannten Bureau eingesehen werden. Tafers, den 12. Mai 1913. 1005 Der Gemeindevorstand.

## Radfahrer Achtung!

Kaufst nicht, bevor deine große Auswahl der besten Marken Radlos beschafft zu haben.

Walter Victoria und Engländer, mit 2, 3 und 4 Ueberleitung, von den besten Fahrern bevorzugt, andere Marken mit „Sawyer“, „Frisland“, garantiert von Fr. 110 an.

Motorlette mit 1 und 2 Zylinder.

Mähmaschinen „Höyng“ — Kinderwagen, Gelegenheits-Werkzeile. — Zubehör und Reparaturen aller Art. Günstige Zahlungsbedingungen. Katalog gratis.

Es empfiehlt sich Erkennen 689

S. Fontana, Mechaniker, Alpenstraße, Freiburg.

## Zu verkaufen

ein schönes, ertrageiches Holzmesen in schöner Lage, 10 Minuten von einer Eisenbahnstation und einer Kaserne, mit 41 Jucharten Wald, und Ackerland, 6 Jucharten Wohnung, Wohnhaus mit 4 Wohnungen, Scheune und Stallungen, ein einleuchtendes Schweinehaus, ein Getreidespeicher, ein Backofenhaus. Alles in gutem Zustand. Unerschöpflicher Brunnen unter Dach. Ferner ein schöner, fast neuer Wohnsitz mit 2 Wohnungen, Wasser in Kichen; neben der Kirche, der Kaserne und Wirtschaft, mitten in einem schönen, luftigen Viertel.

Für nähere Auskunft sich zu wenden an Oberster Eduard und Ferdinand Huber, in Niederbühligen, Gemeinde Grob-Bühligen, bei Laupen. 890

## Großartige Erfindung!

Wie kann man seine Hauptausgaben um einige Hundert Franken jährlich vermindern? Nur durch die untenstehenden gelebte, geschützten Mittel:

„Neil“ ist das neueste, unübertroffene Schuhsohlen-Imprägnierungsmittel der Gegenwart. Macht die Sohlen wasserdicht und erspart 4-5 Paar neue. Preis per Flasche Fr. 1.25.

„Zreuco“ das neue Flecken-Reinigungs-Pulver (Chemische Waschanhalt im Hause) entfernt allerhand Flecken in Kleibern, Gardinen, Einlagen, Federn etc. Preis per Carton 65 Cts.

Große Erparnis überall wo mit Stoffen gesäubert wird bei Anwendung von Carbonit-Ettract. Spart 25 % Kohlen, Coaks, Bricks, Großer Vorteil für Fabriken, Hotels, Kaserne, Schmiebe etc.

1 Carton zu 65 Cts. (part 3 Zentner Kohlen. 1045

Export: Emil Bähler, Mechtthalen (Freiburg).

## Musikunterhaltung

Sonntag, den 25. Mai

Wirtschaft Poffet, Mariahilf

Freundlich ladet ein 1041 Wittrau Poffet.

## Musik- & Gesangunterhaltung

Sonntag, den 25. Mai

Wirtschaft Zollhaus, Maffelen

Wozu freundlich einladet 1040 Ed. Vontanthou, Dir.

## Knötchenseuche Verkalben

und dadurch bedingte Unerschickbarkeit des Knötchens stellt man rasch, gründlich, billig und äußerst einfach mit dem Patent-Schleidenreiniger „Sanus“.

Prospekt und Instrument kostenfrei per Nachicht von 369

Dr. F. Fischer, Luzern.

## Ueberreinkunft

Frau Maria Eugler, welche, daß sie die gegenwärtig, Herrn Josef Müller und Frau Eugler, Braun ausproben, deren Verlobungen und Beziehungen, als ungetrautet - zurückgehe und hinsichtlich mit diesem Ehepaar verbundenen Kassen, Partien- und Anwartschaften, Abrechnungen, Forderungen werden sämtliche Klagen als hinsichtlich erklärt. 1036

sig. Frau Maria Eugler, sig. J. Müller, Dir. sig. Frau Braun-Magyon, sig. Maria Meyer. Tafers, den 29. April 1913.

## Pachtsteigerung

Am Dienstag, den 10. Juni 1913, von 2 bis 4 Uhr nachmittags, wird Hr. Wilhelm Germain, in Rechtschaffen, als Formand der mündler schiedener Kinder des Wilhelms Joseph, im Adlt, St. N. in einem Privatzimmer der Wirtschaft „zum breiten Bergen“, in Rechtschaffen, das den genannten Kindern Wilhelms gehörende und im Adlt gelegene Grundstück, bestehend in Wohnung, Scheune, Stallung, Keller und circa 6 Jucharten 125 Auen Wald und Ackerland, an eine öffentliche und freiwillige Pachtsteigerung bringen. Antritt am 22. Februar 1914.

Die Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht werden. Der Pachtzins beträgt: 936.

H. Meyer.

## Eigentumsversteigerung

Am Freitag, den 6. Juni 1913, von 2 bis 4 Uhr nachmittags, werden die Erben des Gustav Schärer, in einem Privatzimmer der Wirtschaft „zum breiten Bergen“, im oberen Reug, im Zuzer, gelegene Grundstück, bestehend in Wohnung, Scheune, Stallung und Ackerland, sowie circa 68 Auen Wald, an eine öffentliche und freiwillige Versteigerung bringen. Die Bedingungen werden vor der Steigerung veröffentlicht werden.

Aus Auftrag: 937 H. Meyer, Notar.

## Eine Ziege zu verkaufen

ein Friedrich Weid, in Hellsil, Düdingen. 1012

## Zu vermieten

auf 25. Juli, in Wärgen, bei Freiburg, 1044

Magazin & Wohnung

nebst Zubehörend.

Sich zu melden im Magazin.

## Zu vermieten

eine kleine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche mit Wasser. 1018

Hr. Hans von Germain, Mechtthalen.

## Zu verkaufen eine Piegenschaff

in nächster Nähe von Freiburg; 21 Jucharten Land in guter Lage. Moderne Einrichtung. Einziges und Wasser vorhanden. Offerten unter Aufsicht 1120888 an Opaufenstein und Vogler, Freiburg. 1039

## junger Mann,

ber mit Pflichten umzugehen weiß und für den Haushalt.

Sich zu wenden an das Hotel de Ville, in Brot. 1038

## Knecht

Gesucht per sofort ein tüchtiger Knecht zur Versorgung eines Hofes und Verrichtung anderer häuslicher Arbeiten. 1048

Drogerie G. Vapp, Freiburg.

## Gesucht

ein selbständiger, arbeitssamer Bäcker, welcher auch etwas von der Pächerei versteht. 1049

Schriftliche Offerten mit Lohnangebe und Zeugnis reichen man unter 112881 an Opaufenstein und Vogler, in Freiburg.

## Zu verkaufen ein Heimwesen

von circa 8 Jucharten mit schönem Schwanz, Wasserleitung. Nähere Auskunft bei Jakob Wärtlich, Brunnenstr. 10, Mechtthalen.

## ETERNIT



Schweizerische ETERNITWERKE A.G. Mechtthalen (Götschen).

Garantierter Schutz vor Feuchtigkeit, Brand, Frost, Regen, Schnee, Hagel, etc.

Alle gebräuchlichen Verwendungen sind möglich. Preisliste gratis. Prospekt und Instrument kostenfrei per Nachicht von 369

Dr. F. Fischer, Luzern.

## FRITZ MARTI Akt.-Ges., BERN

empfehlen Mähmaschinen Deering Ideal, Ein- und Zweipflanz, sowie neues Modell Kalmher, 4 Fuss Schnittbreite, mit Hofschnitt- oder gewöhnlichem Messerbalken. „Orient“-Mähmaschinen-Vorkarren. Heuwender, „Mart's Ideal“, „Stern“ und „Piccolo“. Schwadenrechen „Perfek“, einfache und kombiniert als Wender, amerikanische Schwadenrechen und Wender kombiniert. Pferderechen „Lion superieur“ und „Tiger“, Zägen-Henauzüge, für Pferde- und Kraftbetrieb, Henauzüge, für ganze Fuder, Schleppapparate, „Deering“ und „Rekord“, letztere selbstständig schneidend, Schleppsteine, mit und ohne Messerhalter.

Handrechen. Mähmaschinen-Ersatzteile in nur 1a. Original-Fabriksl. Wir unterlassen Lobpreisungen, denn die Maschinen müssen sich von selbst empfehlen. Wir bitten Prospekt zu verlangen und frühzeitig zu bestellen.

Prima Referenzen und Zeugnisse. — Garantie und Lieferung auf Probe. — Günstige Zahlungsbedingungen.

Vorsteher: Joh. Stürny, Schmied, Niedermatten. 825/8

## Achtung! Landwirte!

Schwarzwalder-Sensen!!

Solche übertreffen jede andere Sense durch anfallenden Schnitt und leichten Gang. Zu beziehen durch

Freiburgische Eisenhandlung, A.-G., Freiburg. 922

## Der Rabatt-Verkauf

wird bald beendet sein

Jedermann benutze daher noch die Gelegenheit!

# Möbel-Hallen

J. SCHWAB

2, Alpenstrasse 2, FREIBURG

## Albert Stalder, Maschinenfabrik, Oberburg

empfehlen seine Spezialitäten in:

Mähmaschinen „Stalder“ in erstklassiger Ausführung; volle Garantie f. absolut leichten Gang, gefelgtgeschmiedete Stahlfinger.

Mähmaschine „Stalder“ mit patentiertem Vertikalauflauf.

Heuwender „Stalder“ mit 6 Gabeln. Patentierter, verstellbarer Wurf, patentierter, leichter Aufzug, sehr praktische automatische Kuppelung. 504

Heuwender mit 5 Gabeln, Schwaderechen, Pferde-rechen „Lion Superieur“, Schleppsteine, Treppenschnittbalken, Gewächsmähapparate.

Ausstellungen Mailand und Turin: 1. Preis. 1. Preis. 1. Preis.

Schweiz. Landw. Ausstellung Lausanne: Ehren-diplom.

## Vertreter: Alois Epicher, Schmidemeister, Neberdorf.

## BAD BONN

Eröffnung Düdingen bei Freiburg

vom 22. Mai bis zum 20. Oktober geöffnet

Schattenbäume, ruhige Lage an den Ufern der Saane, geschützt vor dem Winde. Quarz- und Sandsteine. Luft.

Schwefelhaltige Quellen, sehr kohlenauer und langensalzig

Analyse gemacht durch die H. Dr. Kowalski und Joly, Professoren an der Universtät in Freiburg.

Anzeige: Empfohlenes Kurort bei chronischem Kalarrh der Schleimhäute (Nasen-, Hals- und Verdauungsorgan) und der Nerven, chronischem Rheumatismus, Gicht, Gelenksentzündungen, Blasen- und Drüsenkrankheiten; Hautkrankheiten; blutreichen Fiebern und Hämorrhoiden; Leberanschwellung, nervösen Leiden; Frauenkrankheiten etc. 990

## Schweizerische Volksbank

Einbezahltes Kapital und Reserven Fr. 74,500,000.

Sie verabsolgen gegenwärtig, al pari, 950

## 4 1/2 % Obligationen

auserechtes Institut

auf 3 Jahre fest, mit halbjährlichen, auf allen Kreis-banken ipso facto zahlbaren Coupons. Die Titel werden nach Wunsch auf den Namen oder Inhaber ausgestellt.

FREIBURG: St. Petersquartier.

Agenturen: Murten, Boll, Remond, Châtel-St. Denis, St. N., Dompdier, Billargiroud, Rouret.

## Zahnarzt H. LIPPACHER

Lindenstrasse 153, Gebäude Café zum Guffard, FREIBURG

Sprechstunden von 8-12 & 2-5 Uhr

Telephon 1.30

Spezialist für künstliche Gebisse

Schmerzlose Operationen

Empfiehlt jeden Dienstag in Remond, Hotel du Parc. 2168